

Anton Hölzel

Anton Hölzel

Antonie “Anton” Hölzel was born on 7 May 1909 in Deventer to a working-class family of social democrats. As a young man, he moved to The Hague, where he married and had children. Hölzel worked as a driver and as a waiter in a café and was a member of the Communist Party. On 10 September 1941, he was arrested by the German Security Police (SiPo) in The Hague for possession of a banned newspaper.

Hölzel was taken to the Amersfoort transit camp and registered as a political prisoner. From there, he was deported to the Buchenwald concentration camp, where he arrived on 31 March 1942 and was given the prisoner number 2195. In Buchenwald, he worked as a prisoner nurse at the sickbay. On 6 June 1944, he was transported to the Neuengamme concentration camp together with Dirk Deutekom. He also worked at the sickbay in Neuengamme, and in November 1944 he was assigned to look after the 20 children on whom Heißmeyer was conducting his experiments.

Anton Hölzel

Anton Hölzel with his twin sister Alberta
circa 1912.

*Neuengamme Concentration Camp Memorial,
Günther Schwarberg collection, 2002-438*



Anton Hölzel

Anton Hölzel working as a driver for a bakery,
undated

Neuengamme Concentration Camp Memorial, 1981-790



Anton Hölzel

Anton Hölzel circa 1936.

Neuengamme Concentration Camp Memorial, 2002-440



Anton Hölzel

Anton Hölzel with his wife Albertine in 1939.

This photograph of Anton Hölzel and his wife Albertine was taken on the German-Dutch border in the summer of 1939, shortly before the outbreak of World War II. The sign reads: "Let friendship heal what borders separate."

Neuengamme Concentration Camp Memorial, 2002-442



Anton Hölzel

Index card from the office of the commander of the German Security Police and Security Service in The Hague, 1942.

The German State Police in The Hague issued this file on Hölzel following his arrest. The card lists his subscription to the banned newspaper *De Waarheid* (The Truth) as the reason for his imprisonment in a concentration camp.

*Netherlands Institute for War Documentation,
Cartotheek Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD
– Gevangenen van Assenstellen*

Datum der Auftragung	Sachverhalt	Staatspolizeistelle
	<i>am 9. 4. 42 nach KZ Buchenwalde.</i>	B. d. S. u. d. S. D. Den Haag Erkennungsdienst Politisch C.P. Verbr. Klasse: Name H ö l z e l Vornamen: Antonie Beruf: Kellner Geb.: 7.5.1909 Geburtsort: Deventer Kreis: Overijssel Staat: Holland Größe: 1 m 65 Gestalt: schlank Haar: dunkelblond gesund Gesicht: Kreiselschmal Stirn: niedrig, zurückw. Nase: groß, ausgebog. Bart: ohne Ohren: mittel Zähne: lückenhaft Sinn: breit. Merkmale:
		

Datum der Auftragung		Sachverhalt		Staatspolizeistelle
				B. d. S. u. d. S. D. Den Haag Erkennungsdienst Politisch C.P. Verbr. Klasse: Name H ö l z e l Vornamen: Antonie Beruf: Kellner Geb.: 7.5.09 Deventer Geburtsort: Deventer Kreis: Overijssel Staat: Holland Größe: 1 m 65 Gestalt: schlank Haar: dunkelblond gesund Gesicht: Kreiselschmal Stirn: niedrig, zurückw. Nase: groß, ausgebog. Bart: ohne Ohren: mittel Zähne: lückenhaft Sinn: breit. Merkmale:
		II		Wohnnung: (Zeit der Eintragung einsehen) 1942: Den Haag, Stille Veerkade 8
Name: (bei Frauen auch Geburtsname)		H ö l z e l		Personalekte:
Vorname:		Antonie		Bildvermerk:
Geburtsstag und -ort:		7.5.09 Deventer		Finger-Abdruckkarte:
Beruf:		Kellner		Schriftprobe:
Familienstand:				
Staatsangehörigkeit:		Niederland		
Deck-Name:				
Deck-Adresse:				
Politische Einstellung:		Glaubensbekenntnis:		
				„Illegale“ CPN, Den Haag
Datum der Auftragung		Sachverhalt		Staatspolizeistelle
		Er hat vor den 22.6.42 die illegale Hetzschrift "De Waarheid" bezogen. Er ist einem Kz-Lagervzugewiesen geworden.		Geschäftszeichen IV A 1 - 5480/41

Anton Hölzel

Prisoner questionnaire from the Buchenwald camp,
1942

Anton Hölzel had to fill in this “prisoner questionnaire” upon his arrival at the Buchenwald camp on 31 March 1942. Hölzel’s transfer to Neuengamme on 6 June 1944 is noted on the top of the first page.

ITS, Bad Arolsen, 6114073

2195

Hölzel Antonie
pol.Holl.

Fragebogen für Häftlinge

6.6.44 Markt St. Joh. Amberg

1447

Jensen

1. a) Name und Vorname des Gefangenen ¹⁾ b) Häftlingsart c) Häftlingsnummer d) Zugegangen e) Entlassen	Antonie Hölzel. Pol. niederländer. 2195. am 31/3/1942 am nach
2. Beruf	Kraftfahrer.
3. a) Geburtsdatum und Ort b) Letzter Wohnort und Adresse	am 7/5/1909 in Deventer. des Haag, Stortensekerstraat 115
4. Religion ²⁾	Evangelisch.
5. Wieviel Kinder? ³⁾ In welchem Alter? Beruf der Kinder	1. 3 J.
5a Verheiratet? Mit wem?	Ja. Alberdina, Develander.
6. a) Größe b) Gewicht ⁴⁾ (ev. letztes v. d. Verhaftung) c) Farbe der Haare d) Farbe der Augen e) Kopfform	1.65. 52 schwarz. braun oval.
7. Sind Tätowierungen vorhanden? An welchen Körperstellen?	Ja narbe am Mage.
8. Leben Vater und Mutter noch? Deren Alter? Im Todesfalle: In welchem Alter gest.? Woran?	Vater Ja. Mutter nein 76 J. 40 J. Bauchtyphus.
9. Sind bei Vater und Mutter körperliche oder geistige Leiden vorgekommen? (Tuberkulose, Nervenkrankheiten — Aufenthalt in einer (welcher?) Nervenheilanst., Krämpfe, Blindheit, Taubheit, körperliche Mißbildungen, Alkoholismus — Aufenthalt in einer Trinkerheilanstalt (welcher?))	nein.

1) In den folgenden Ziffern „0.“ abgekürzt.

2) Ist der Gef. aus einer Religionsgemeinschaft ausgetreten, so ist dies unter Angabe des Zeitpunktes zu bemerken.

3) Auch außerehelich erzeugte Kinder sind anzugeben, ebenso verstorbene.

4) Angabe, ob nackt oder in Kleidern.

10. Sind in der Familie⁹⁾ die in Ziff. 9 bezeichneten Krankheiten oder Zustände vorgekommen? (Bei wem?) genaue Anschrift des Erkrankten — im Todesfalle letzte Anschrift des Verstorbenen —, Bezeichnung des Verwandtschaftsverhältnisses zum G. (Beispiel: Bruder der Mutter, Straßenbahnschaffner Alois Meier verstarb 1932 an Gehirnschlag, litt an Krämpfen, war 1930 in der Nervenheilanstalt X., zuletzt wohnhaft in München, Dachauer Straße 1)

Ja.
Schwestern Alberta Hölzel } beide Tuberkulose,
Schwester Corrie Hölzel }
Alb. i. 1925, Corrie i. 1923 im Sanatorium.

11. Sind in der Familie⁹⁾ des G. Selbstmordversuche vorgekommen? (Bei wem?) Sind verbrecherische oder asoziale Veranlagungen beobachtet? (Bei wem?) (Sittlichkeits-, Eigentums- und Gewalttätigkeitsvergehen, Bettelerei u. Landstreicherei, Vergehen unter Einfluß des Alkohols?)

Nein.

12. An welchen Krankheiten hat der G. selbst gelitten? Wann und wo (insbes. Krankenhaus, Arzt) ist er behandelt?
Sind Unfälle (Kopfverletzungen), Vergiftungen (Gasvergiftungen o. Verschüttungen im Felde) vorgekommen?
War der G. geschlechtskrank? Wo, wann und von wem behandelt?

Magenoperation. 1941. Städtische
Gemeindekrankenhaus
Dr. ten Kate.

⁹⁾ Zur Familie des Befrag. gehören die Eltern, deren Eltern (Großeltern) sowie deren Abkömmlinge, also auch die Geschwister sowie Geschwisterkinder und Kinder des G. Der G. hat besonders darauf zu achten, ob bestimmte Krankheiten, z. B. Tuberkulose, Nerven-Gemütskrankungen, Blindheit, Taubheit, Alkoholismus, Selbstmorde, Selbstmordversuche bei mehreren Mitgliedern der Familie vorgekommen sind.

<p>13. Welche Schulen, wo und wann hat der G. besucht? Wie waren die Leistungen? (gut, normal, mangelhaft) Ist der G. sitzen geblieben? Wie oft?</p>	<p>Vollerschule in Deventer, 1905-1921. normal. nein.</p>
<p>14. Hat der G. eine Schule, Anstalt für Minderbegabte (wo und welche Anstalt? Wann?) besucht?</p>	<p>nein.</p>
<p>15. Ist bezüglich des G. Fürsorgeerziehung angeordnet? Wann? Grund? In welcher Anstalt bzw. Familie war der G. untergebracht?</p>	<p>nein.</p>
<p>16. Ist der G. vorbestraft? *) Wann? Wegen welcher Tat? Von welchem Gericht und in welcher Höhe? Ist eine strafbare Handlung unter dem Einfluß von Alkohol begangen? Warum in Schubhaft?</p>	<p>nein. - - - G. hat verbotene ill. Zeitungen gelesen.</p>
<p>17. Hat der G. Rauschgifte (Opium, Kokain usw.) gebraucht? Welche? Ist eine Entziehungskur angeordnet? Wann? Mit welchem Erfolge?</p>	<p>nein. - - -</p>
<p>18. Ist der G. a) Raucher b) Trinker Seit wann?</p>	<p>Ja nein. Raucher seit 1925</p>

*) Unter Vorstrafen sind auch Geldstrafen zu verstehen, soweit sie nicht Polizeiübertretungen betreffen. Desgl. sind auch solche Strafen anzuführen, deren Verbüßung ganz oder teilweise durch Amnestie erlassen ist.

Anton Hölzel

List of personal effects from the Buchenwald camp, 1942.

This card from Buchenwald lists Anton Hölzel's personal effects which were confiscated upon arrival at the camp.

ITS, Bad Arolsen, 6114073

Nied-Sch- häftling Anton H ö l z e l Haft-Nr. 2195

Beruf: Kraftfahrer geboren am 7.5.1909 in Deventer/Holland

Anschrifts-Ort: Frau: Albertina H., den Haag, Störtebeckerstr. 115

Eingel. am 31. 3. 42 Uhr von den Haag Entf. am: 6. Juni 1944 Uhr nach KL Neuengamme

Bei Einlieferung abgegeben:

<input checked="" type="checkbox"/> Hut/Mütze	<input checked="" type="checkbox"/> Kragen	<input type="checkbox"/> Brieftasche/Papiere	Verschiedenes: <u>sonstiges</u>
<input checked="" type="checkbox"/> P. Schuhe/Stiefel	<input checked="" type="checkbox"/> Binder	<input type="checkbox"/> Bücher	
<input checked="" type="checkbox"/> P. Strümpfe	<input type="checkbox"/> Vorhemd	<input type="checkbox"/> Ind.-Verf.-Karte	
<input checked="" type="checkbox"/> P. Socken	<input type="checkbox"/> Trainings-Bluse/Hose	<input type="checkbox"/> Drehbleistift	
<input checked="" type="checkbox"/> Mantel Sommer/Winter <small>Tuch/Leber</small>	<input type="checkbox"/> Mansch.-Knöpfe	<input type="checkbox"/> Füllfederhalter	
<input checked="" type="checkbox"/> Rock	<input type="checkbox"/> Kragenknöpfe	<input type="checkbox"/> Rasterzeug	Werkzeugen: Uhr mit Kette weiß/gelb
<input checked="" type="checkbox"/> Hose	<input type="checkbox"/> Halstuch/Schal	<input type="checkbox"/> Aktentasche	
<input checked="" type="checkbox"/> Weste	<input type="checkbox"/> P. Handschuhe	<input type="checkbox"/> Koffer	<input type="checkbox"/> Armbanduhr <small>Leber/Metall weiß/gelb</small>
<input checked="" type="checkbox"/> Hemd	<input type="checkbox"/> Schlüssel	<input type="checkbox"/> Palet	<input type="checkbox"/> Ring m./o. Stein
<input checked="" type="checkbox"/> Unterhose	<input type="checkbox"/> Feuerzeug		

Anerkannt: *A. Hölzel*

Häftlingseigentumsverwalter: *Müller*

I. A.: I. T. S. FOTO Nr. 1123

Anton Hölzel

Anton Hölzel holding up Sergio de Simone's arm, 1945.

In this photograph, the ring on the finger of the prisoner who had to hold up the child's arm can be seen clearly.

The ring on his finger identified the prisoner holding up the child's arm as Anton Hölzel: Jan van Bork, a blacksmith from Amsterdam, recognised the ring in the picture in April 1995. Van Bork had been imprisoned in Neuengamme from April 1941, where he had to work in the Jastram armaments factory. During their imprisonment, he had forged two rings for his friend Anton Hölzel and himself from leftover Aluminium and had engraved their respective initials.

Neuengamme Concentration Camp Memorial, 1981-931



Anton Hölzel

Anton Hölzel's wife Albertine ("Dien"), née Bevelander during a visit to Hamburg on 20 April 1979.

Relatives of Anton Hölzel including his wife and daughter attended the commemorative events held at the Bullenhusen Damm memorial in 1979.

Neuengamme Concentration Camp Memorial, Günther Schwarberg collection, 2002-438



